



# Bericht zur Befragung zum Studienverlauf im WiSe 2013/14 und 2014/15

Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science)

Januar 2016

## **Studierenden-Panel**

E-Mail: [panel@uni-potsdam.de](mailto:panel@uni-potsdam.de)

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

## **Universität Potsdam**

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

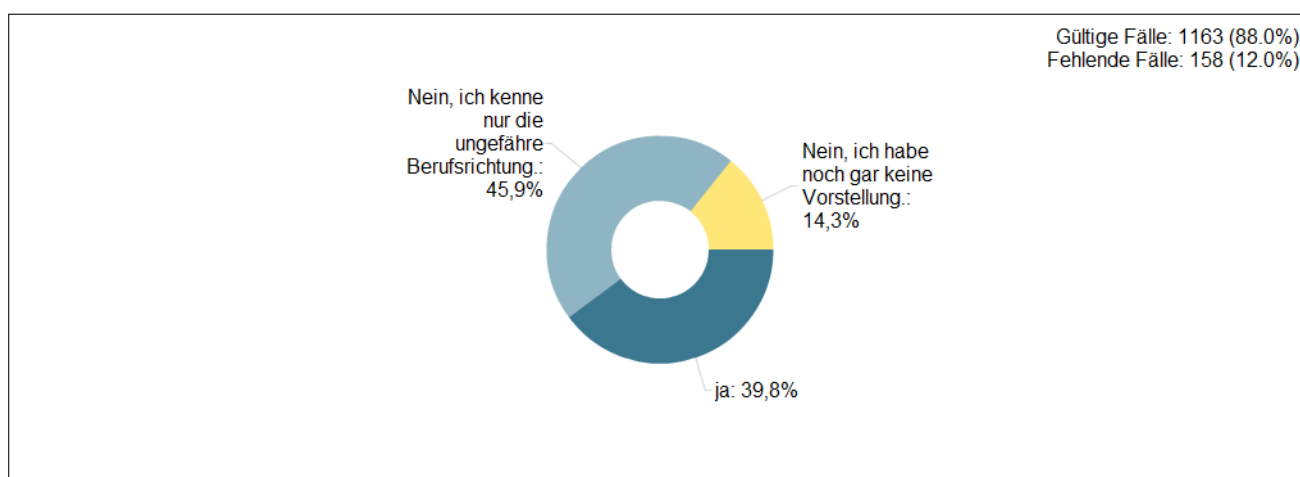
## Inhaltsverzeichnis

	7.4	Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	22
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>Wussten Sie schon...</b>	<b>2</b>
1.1	2	Und in Ihrem Studiengang?	2
<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
2.1	3	Angaben zur universitätsweiten Befragung	3
2.2	4	Zusammenfassendes Urteil zum Studium	4
<b>3</b>	<b>5</b>	<b>Rückblick auf den Studienbeginn</b>	<b>5</b>
3.1	5	Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	5
3.2	6	Erwartungen an das Studium	6
3.3	7	Rückblickende Studienentscheidung	7
<b>4</b>	<b>8</b>	<b>Urteile zum Studium</b>	<b>8</b>
4.1	8	Lehre und allgemeine Aspekte	8
4.2	10	Organisatorische Aspekte	10
4.3	12	Forschungs- und Praxisbezug	12
4.4	13	Modulstruktur	13
4.5	15	Lehrveranstaltungskritik	15
<b>5</b>	<b>16</b>	<b>Betreuung und Beratung</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>17</b>	<b>Selbsteinschätzung der Kompetenzen</b>	<b>17</b>
6.1	17	Methoden- und Fachkenntnisse	17
6.2	17	Personale Kompetenz	17
6.3	18	Soziale und kommunikative Fähigkeiten	18
6.4	18	Leistungsbereitschaft	18
6.5	19	Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen	19
<b>7</b>	<b>20</b>	<b>Schwierigkeiten von Studierenden</b>	<b>20</b>
7.1	20	Studienorganisation und -orientierung	20
7.2	20	Studienumfang und -anforderungen	20
7.3	21	Studienalltag	21
		7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	22
<b>8</b>	<b>23</b>	<b>Praktikum</b>	<b>23</b>
8.1	23	Dauer der Praktika	23
8.2	24	Nützlichkeit der Praktika	24
<b>9</b>	<b>25</b>	<b>Studierende und Masterstudium</b>	<b>25</b>
9.1	25	Vorhaben nach Beendigung des Studiums	25
9.2	26	Ortspräferenz für anschließendes Masterstudium	26
9.3	27	Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums	27
<b>10</b>	<b>29</b>	<b>Berufsorientierung</b>	<b>29</b>
10.1	29	Berufsplanung	29
10.2	29	Berufswunsch	29
<b>11</b>	<b>30</b>	<b>Kommentare</b>	<b>30</b>
<b>A</b>	<b>31</b>	<b>Anhang</b>	<b>31</b>
A.1	31	Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten	31
A.2	31	Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten	31
A.3	32	Angaben zum Rücklauf der Befragung	32
A.4	33	Rücklauf nach Fach und Abschluss	33
A.5	34	Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes	34
A.6	35	Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	35

# 1 Wussten Sie schon...

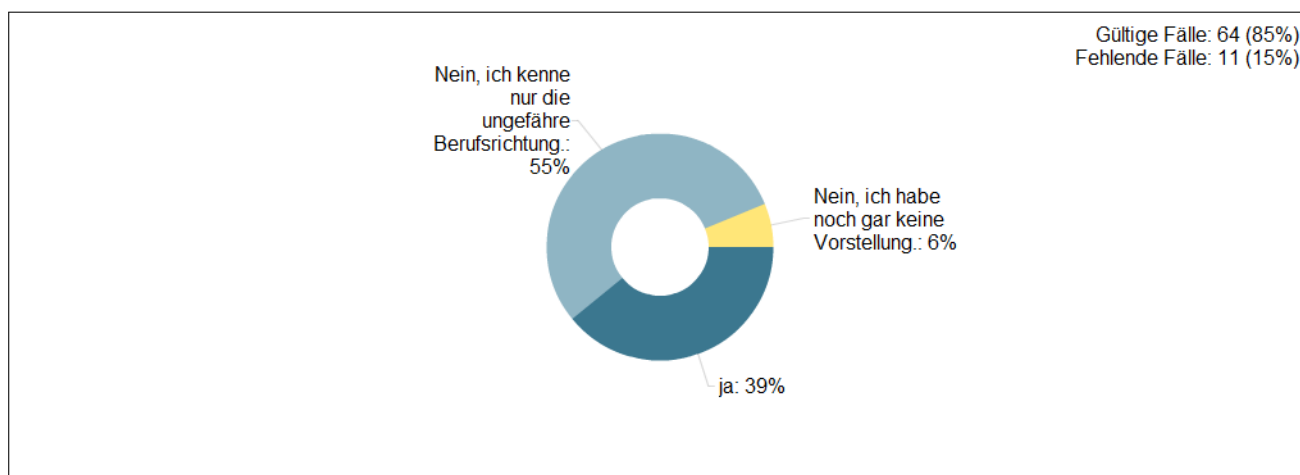
Über die Hälfte (60,2%) der Bachelorstudierenden (Ein-Fach und Zwei-Fach Bachelorstudiengänge inkl. Lehramt) haben nur vage oder noch nicht vorhandene Berufsvorstellungen. Davon haben 14,3% noch gar keine Vorstellung von ihrer späteren Tätigkeit, bei 45,9% bestehen ungefähre Vorstellungen über die spätere Berufsrichtung. Auf der anderen Seite sind sich allerdings 39,8% schon sicher, welchen Beruf sie nach ihrer universitären Ausbildung ergreifen wollen.

*Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?*



**Abbildung 1** – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Bachelorstudiengänge - Uni Gesamt)

## 1.1 Und in Ihrem Studiengang?



**Abbildung 2** – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Betriebswirtschaftslehre - Bachelor of Science)

## 2 Einleitung

### 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienverlauf (Wintersemester 2013/14 und 2014/15) für den Studiengang **Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science)** des Studierenden–Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt. Die Studiengänge der Wirtschafts– und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden anstatt mit der Fächergruppe, mit dem jeweiligen Institut verglichen (siehe auch Anhang A.6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2013/14 und 2014/15 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein–/Zwei–Fach Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Zeitpunkt der Befragungen im fünften oder sechsten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. In dem Wintersemester 2013/14 war für eine Einladung zur Befragung die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement notwendig. Genauer zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E–Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 12131 Studierende zu den Befragungen eingeladen, von denen 1321 Fälle (2013: 495 und 2014: 826) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science)** konnten Antworten **75** ausgewertet werden.

## 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

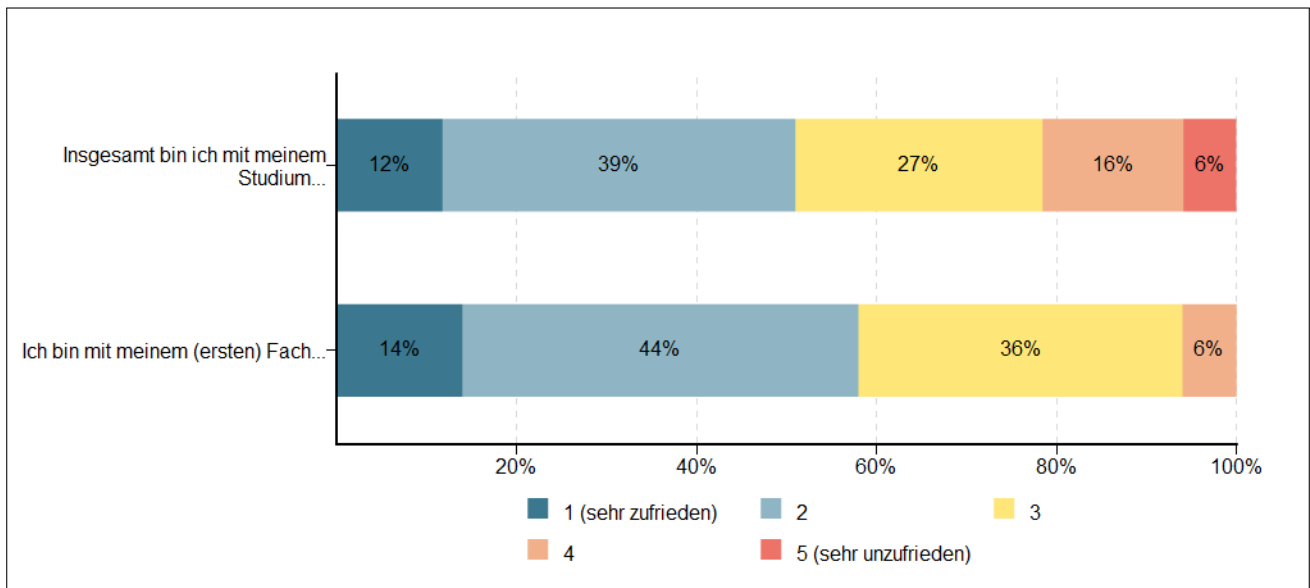


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

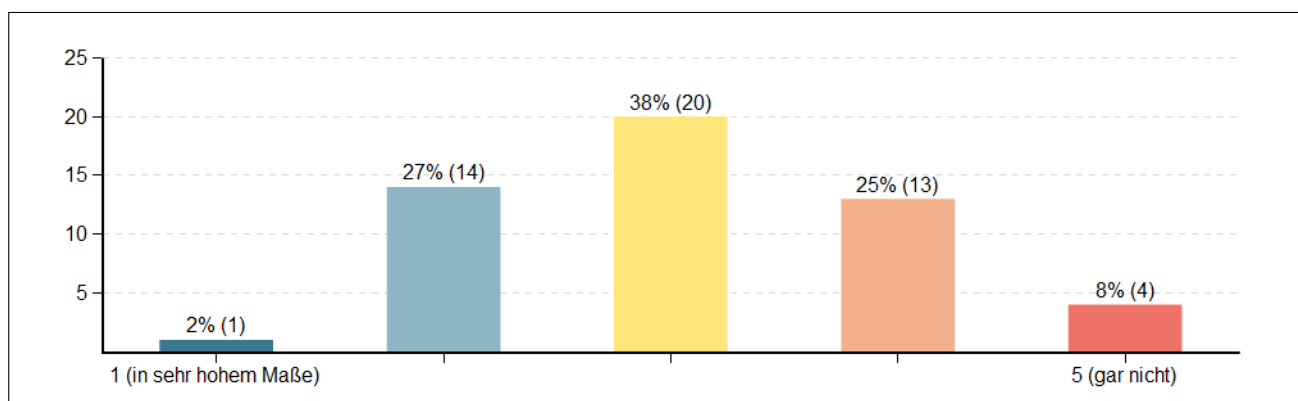
### 3 Rückblick auf den Studienbeginn

#### 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

*Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.1	52	3.1	52	3.2	69	3.2	379

**Tabelle 1** – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung



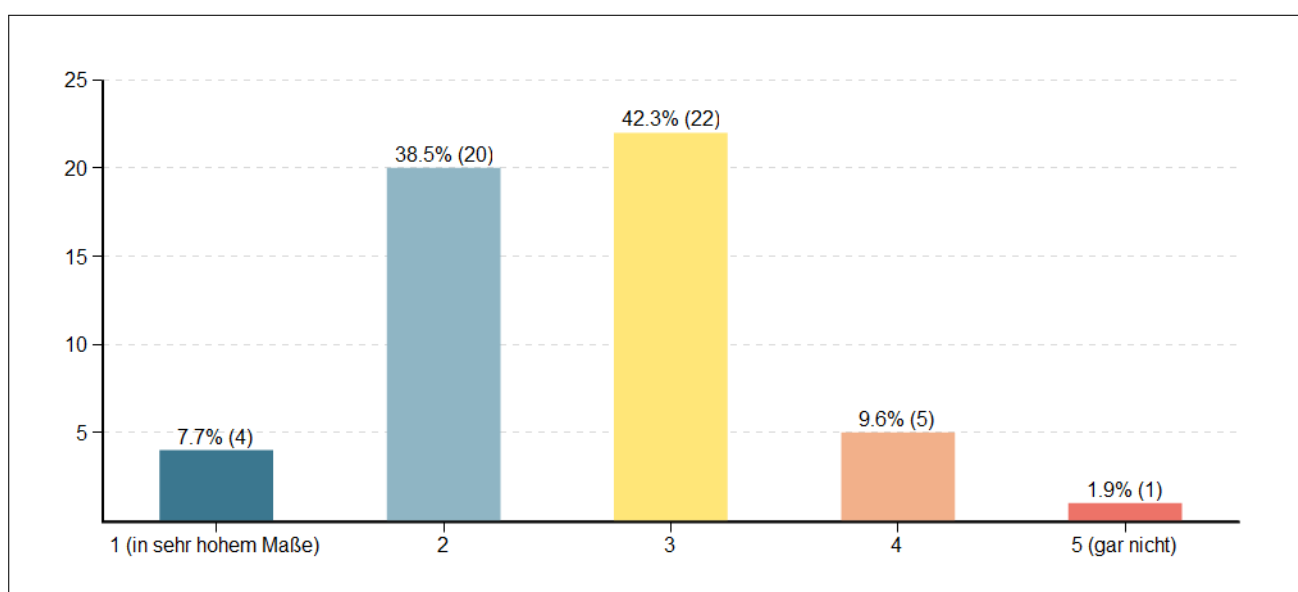
**Abbildung 4** – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

### 3.2 Erwartungen an das Studium

Im Fragebogen: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Erwartungen an das Studium	2.6	52	2.6	52	2.8	69	2.7	382

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium



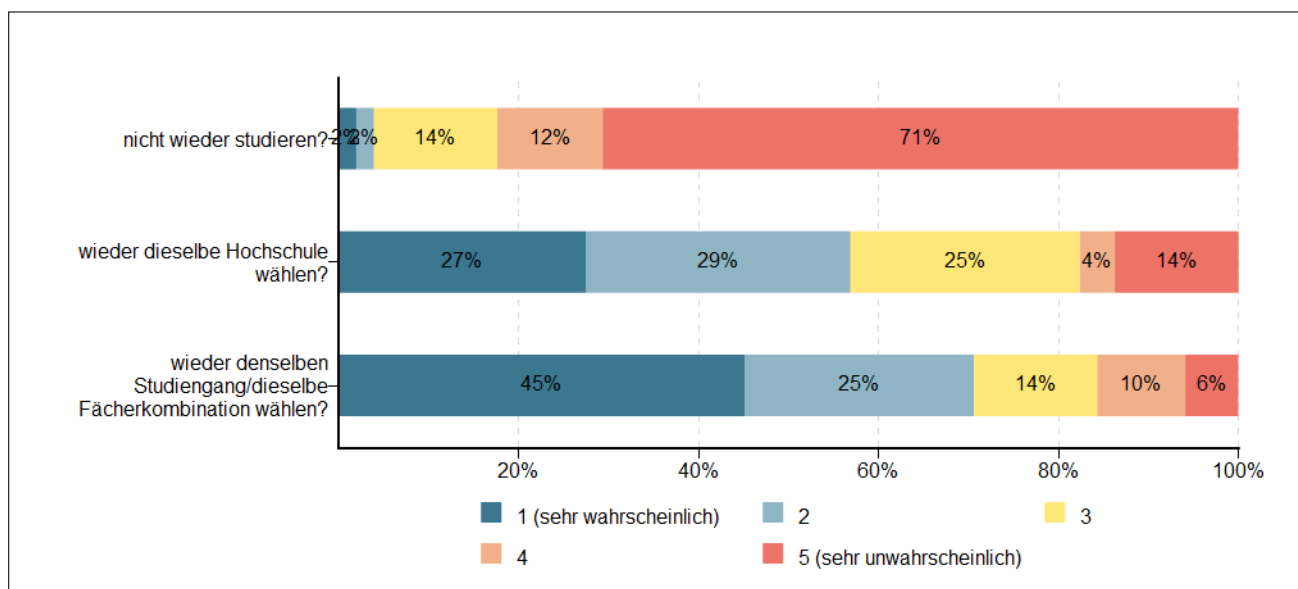
**Abbildung 5** – Erwartungen an das Studium

### 3.3 Rückblickende Studienentscheidung

Im Fragebogen: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich								
wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen?	2.1	51	2.1	51	2.1	68	2.1	375
wieder dieselbe Hochschule wählen?	2.5	51	2.5	51	2.5	68	2.4	375
nicht wieder studieren?	4.5	51	4.5	51	4.6	68	4.5	374

**Tabelle 3** – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung



**Abbildung 6** – Rückblickende Studienentscheidung

## 4 Urteile zum Studium

### 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.1	64	3.1	64	3.1	84	2.9	448
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.5	64	2.5	64	2.5	84	2.3	458
Klima unter Studierenden	2.0	65	2.0	65	2.1	85	2.0	459
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2.6	64	2.6	64	2.6	84	2.9	456
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.4	65	3.4	65	3.4	85	3.4	458
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.6	65	2.6	65	2.7	85	2.7	458
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.5	65	3.5	65	3.5	85	3.1	456
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.6	65	2.6	65	2.6	85	3.0	459
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2.6	64	2.6	64	2.7	84	2.8	454
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.8	65	2.8	65	2.8	85	2.7	458
Vermittlung der Lehrinhalte	2.6	65	2.6	65	2.6	85	2.5	457
Forschungsbezug der Lehre	3.1	65	3.1	65	3.0	85	2.5	456
Praxisbezug der Lehre	3.7	65	3.7	65	3.6	85	3.0	457
Breite des Lehrangebots	2.4	65	2.4	65	2.5	85	2.5	459

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

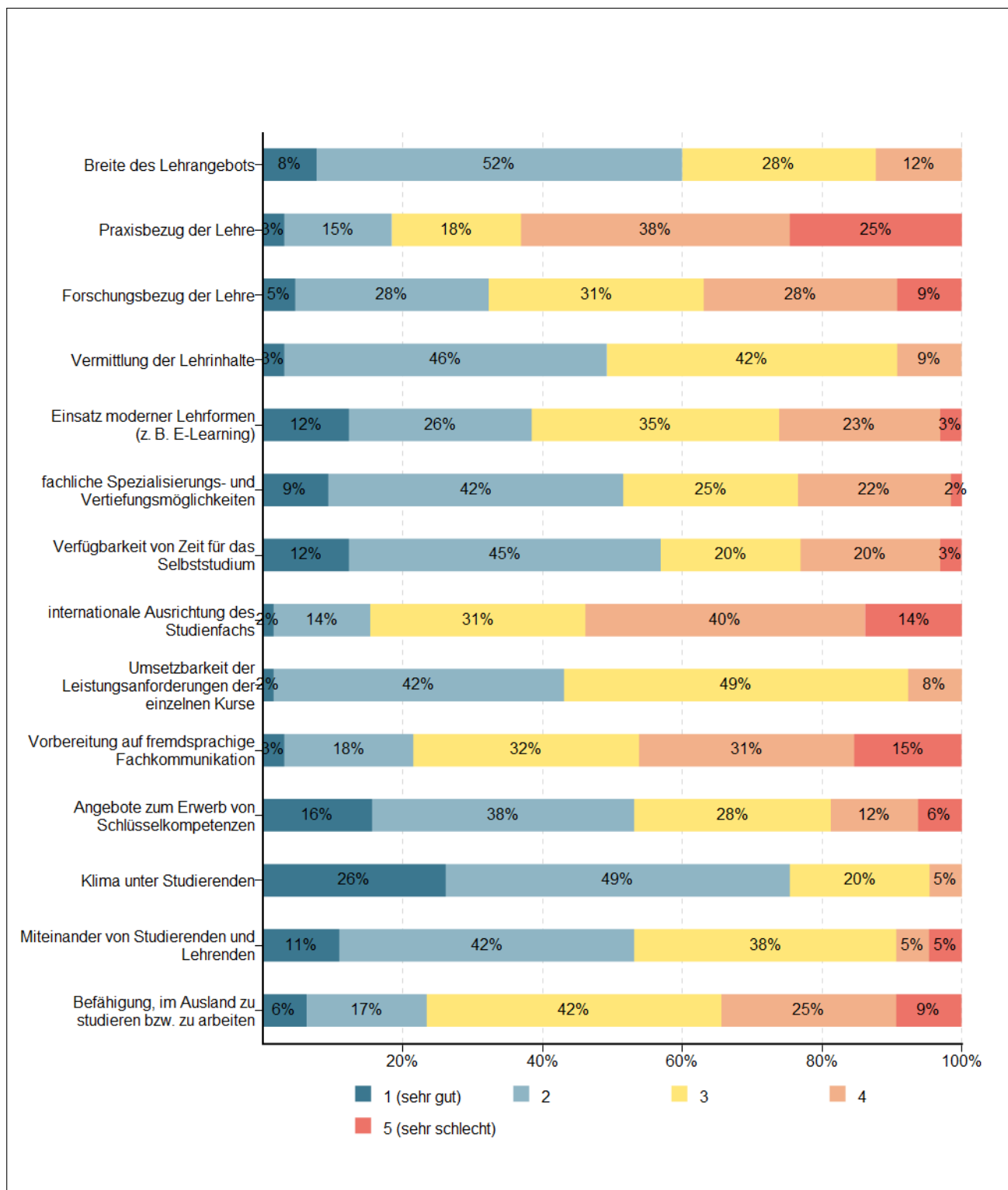


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

## 4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	1.9	61	1.9	61	1.9	81	2.0	449
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.5	62	2.5	62	2.5	82	2.8	445
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	2.7	62	2.7	62	2.7	82	3.2	447
zeitliche Koordination des Lehrangebots	2.8	62	2.8	62	2.9	82	2.8	451
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.3	59	2.3	59	2.3	79	2.1	448
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.7	58	2.7	58	2.6	78	2.4	422
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.9	61	2.9	61	3.0	81	3.1	450
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.6	60	3.6	60	3.5	80	3.1	446
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.5	61	2.5	61	2.4	81	2.6	447
Organisation der Prüfungen	2.8	61	2.8	61	2.8	81	2.7	450
Verständlichkeit der Modulhandbücher	2.4	32	2.4	32	2.3	48	2.2	331
Transparenz der Studienanforderungen	2.9	60	2.9	60	2.8	80	2.6	445

**Tabelle 5** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

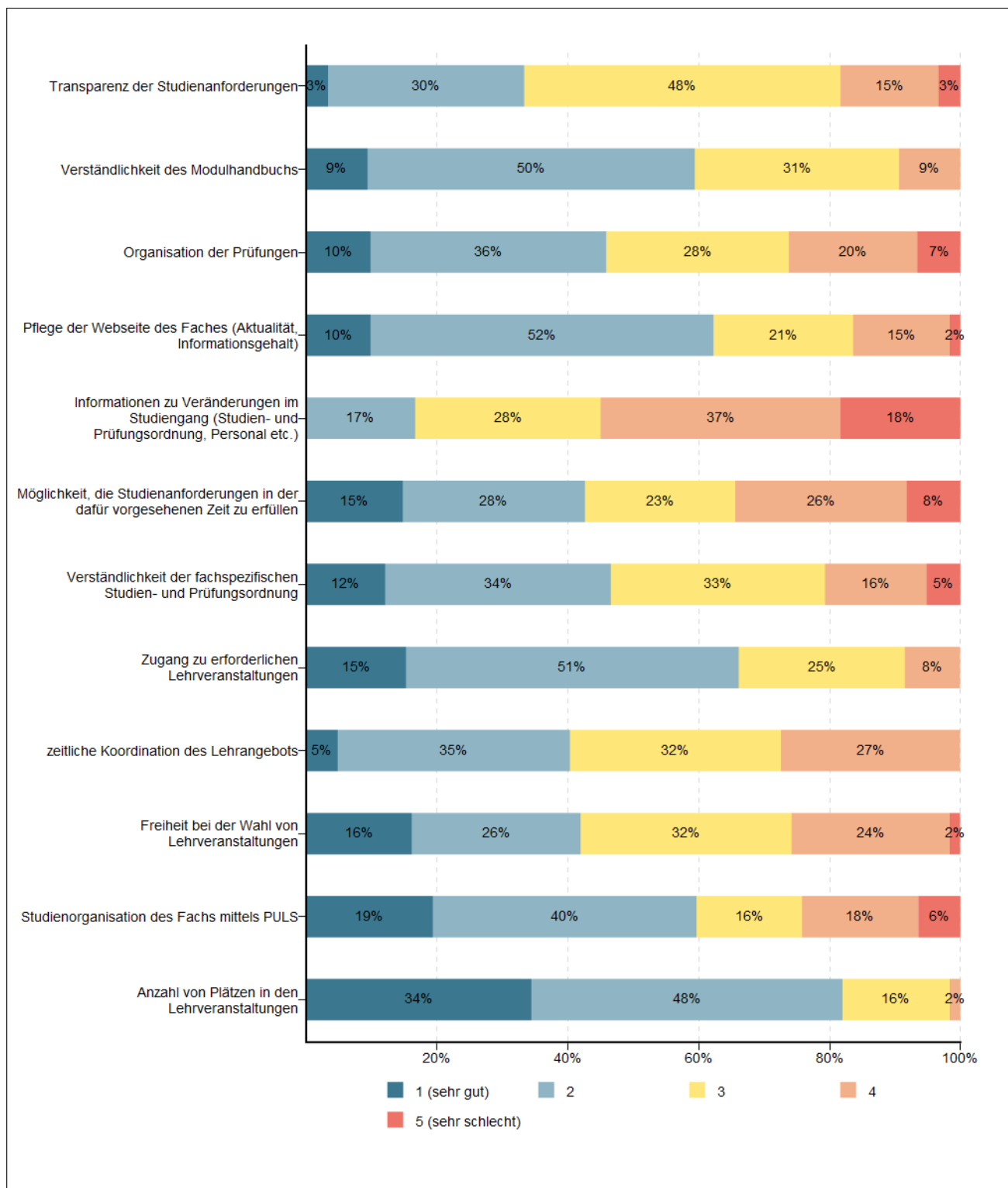


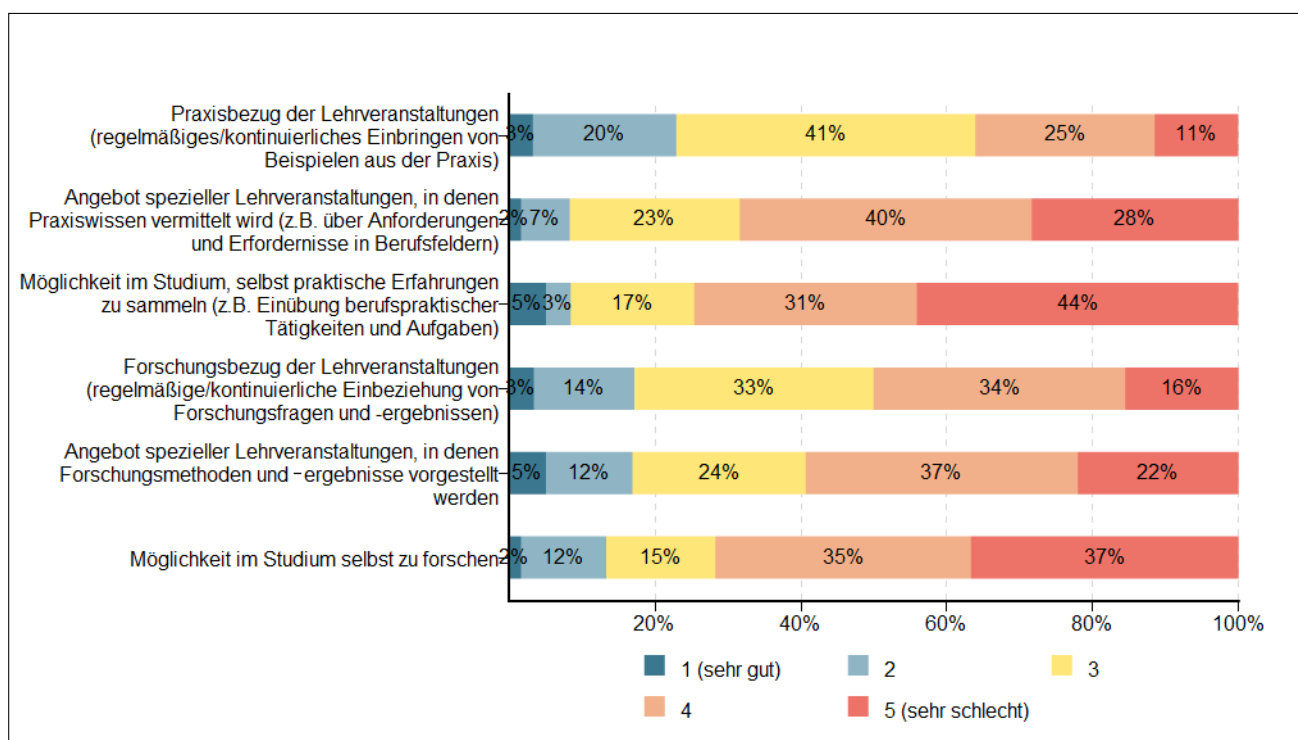
Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

### 4.3 Forschungs- und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs- und Praxisbezug in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.9	60	3.9	60	3.7	78	3.3	433
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden	3.6	59	3.6	59	3.5	77	2.9	429
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)	3.4	58	3.4	58	3.4	76	2.7	430
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	4.1	59	4.1	59	3.9	77	3.1	432
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	3.9	60	3.9	60	3.8	76	3.3	429
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.2	61	3.2	61	3.2	79	2.7	432

**Tabelle 6** – Mittelwerte: Forschungs- und Praxisbezug



**Abbildung 9** – Forschungs- und Praxisbezug

#### 4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	2.5	62	2.5	62	2.5	84	2.6	462
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	1.7	66	1.7	66	1.8	88	1.9	479
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.6	62	3.6	62	3.6	84	3.8	463
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	3.6	66	3.6	66	3.5	88	3.3	475
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.6	65	2.6	65	2.7	86	2.6	473
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.7	66	2.7	66	2.6	88	2.5	475
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.6	66	3.6	66	3.5	88	3.7	479
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	3.5	66	3.5	66	3.1	88	3.1	479
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.5	66	2.5	66	2.4	88	2.4	478
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	2.4	66	2.4	66	2.5	88	2.6	477

Tabelle 7 – Mittelwerte: Modulstruktur

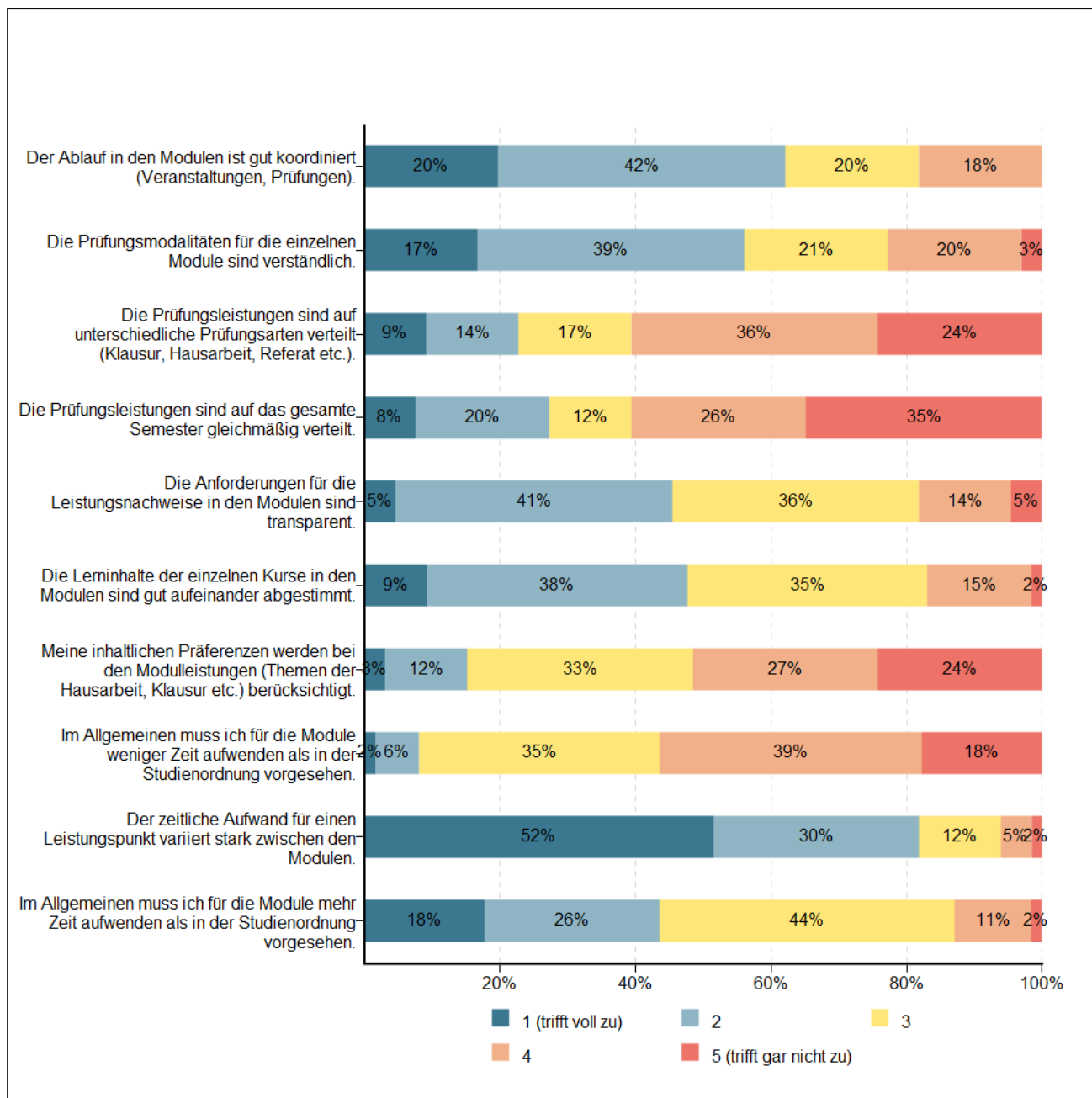
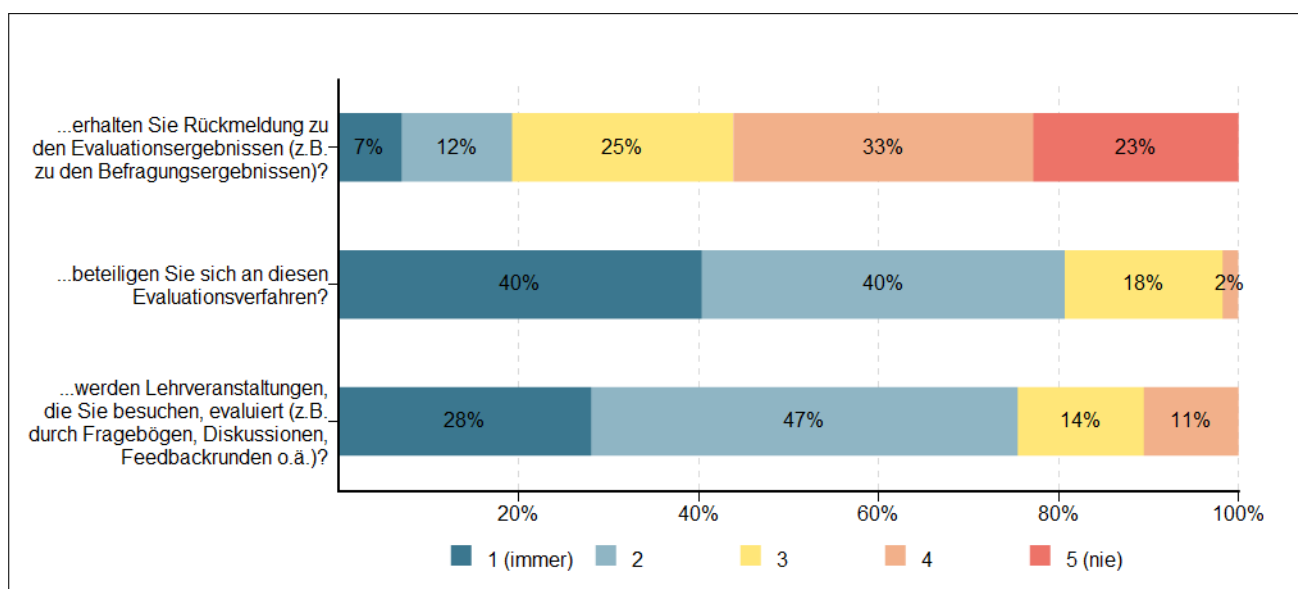


Abbildung 10 – Modulstruktur

## 4.5 Lehrveranstaltungskritik

Wie oft. . .	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=immer; 5=nie								
... werden Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)?	2.1	57	2.1	57	2.0	74	2.1	420
... beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren?	1.8	57	1.8	57	1.8	74	1.9	420
... erhalten Sie Rückmeldung zu den Evaluationsergebnissen (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?	3.5	57	3.5	57	3.5	74	3.4	420

**Tabelle 8** – Mittelwerte: Lehrveranstaltungskritik



**Abbildung 11** – Lehrveranstaltungskritik

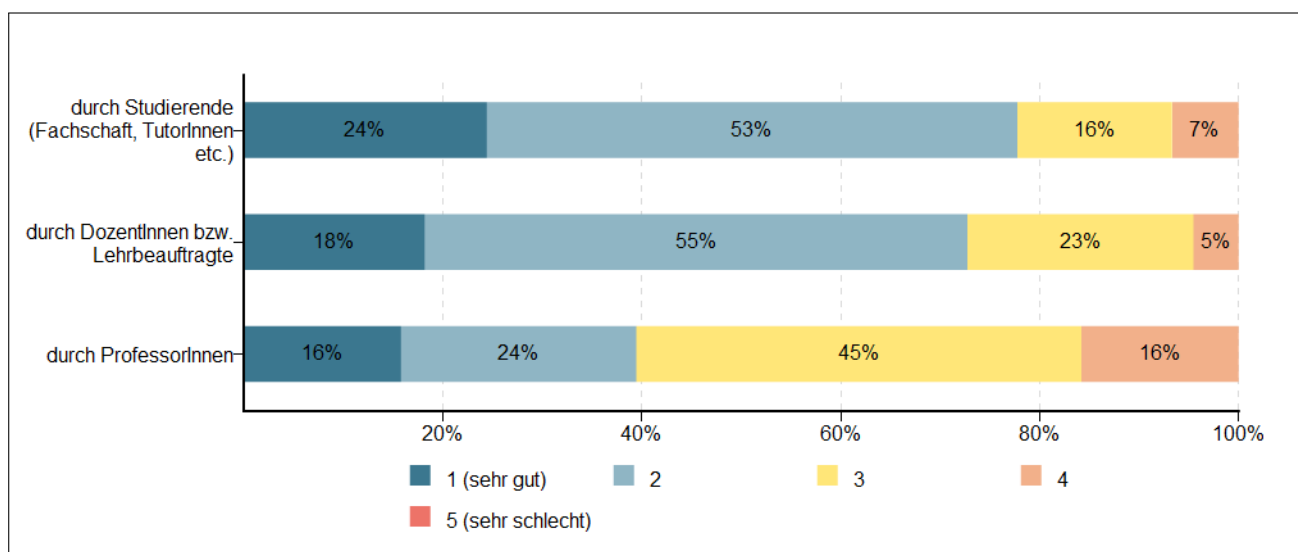
## 5 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
durch ProfessorInnen	2.6	38	2.6	38	2.6	54	2.4	351
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.1	44	2.1	44	2.1	64	2.1	394
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.0	45	2.0	45	2.0	61	2.1	363

**Tabelle 9** – Mittelwerte: Betreuung und Beratung



**Abbildung 12** – Betreuung und Beratung

## 6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

### 6.1 Methoden- und Fachkenntnisse

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

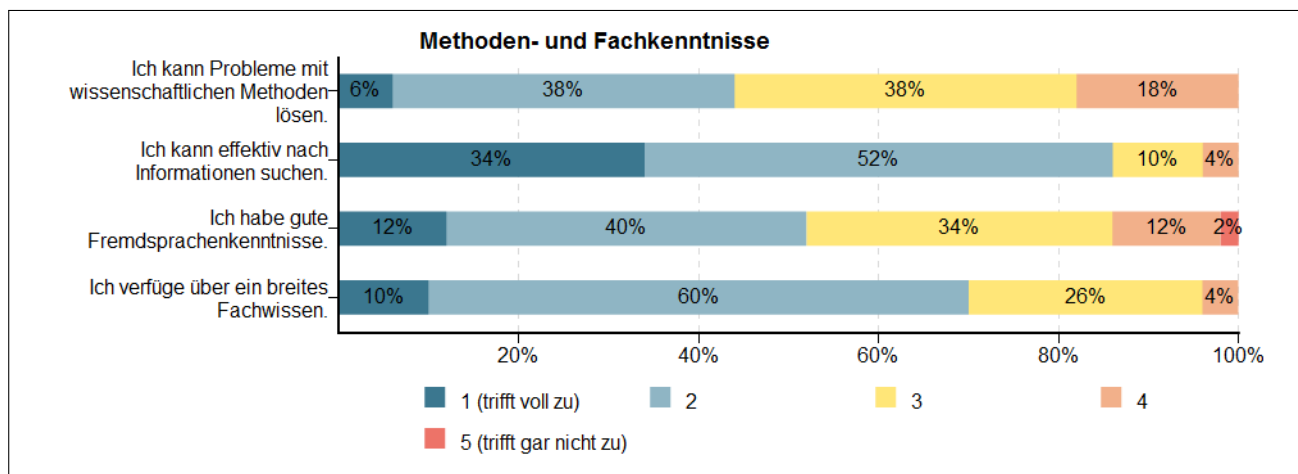


Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse

### 6.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen “persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen“.<sup>2</sup>

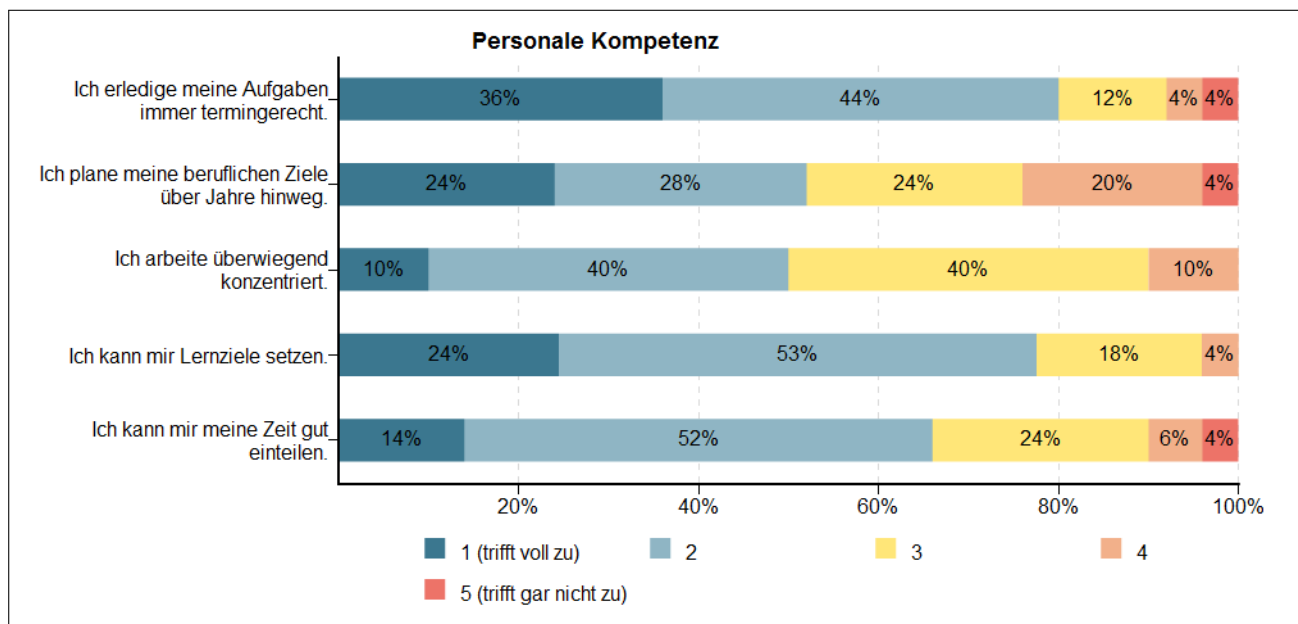


Abbildung 14 – Personale Kompetenz

<sup>2</sup>Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

### 6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

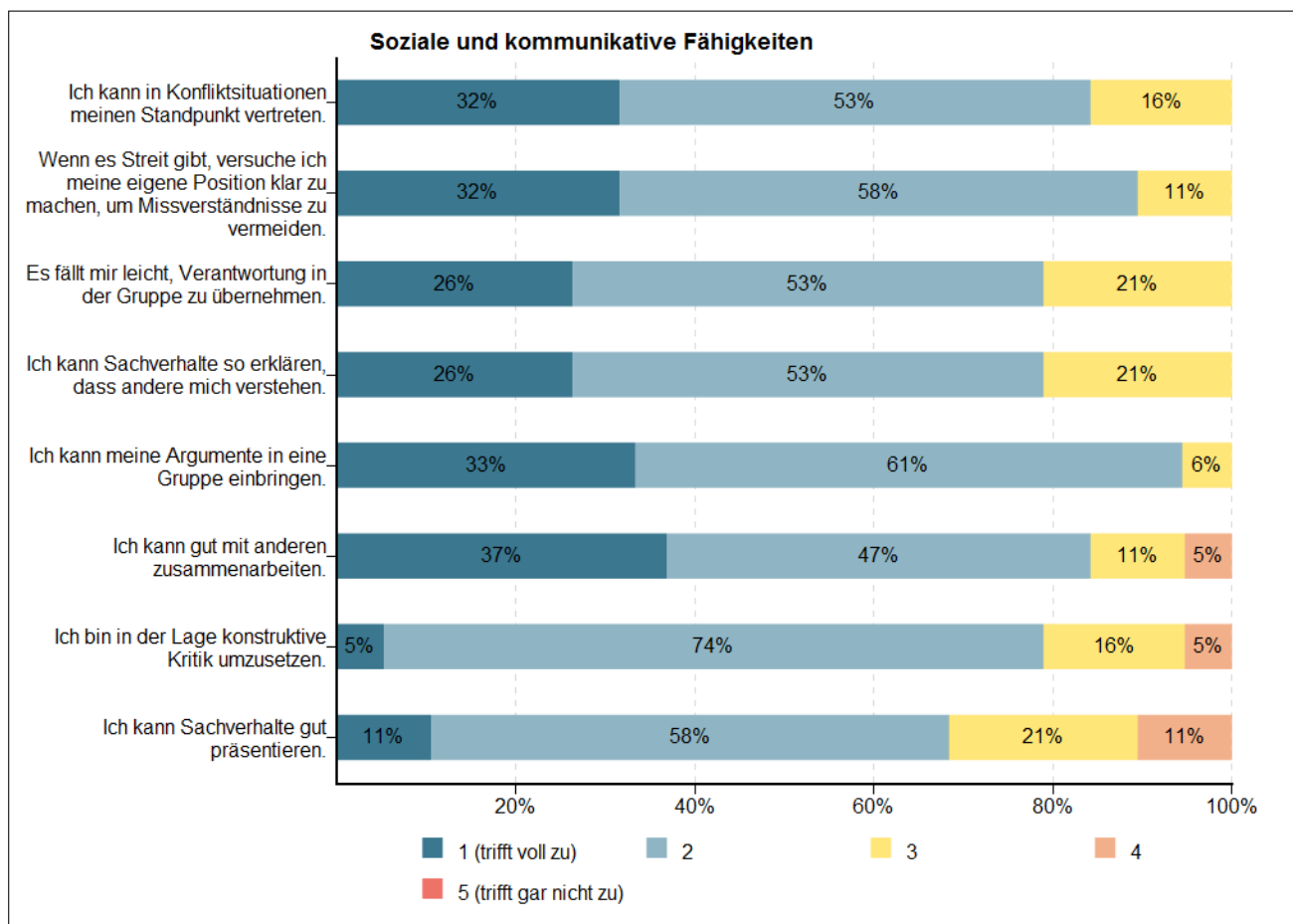


Abbildung 15 – Sozialen und kommunikative Fähigkeiten

### 6.4 Leistungsbereitschaft

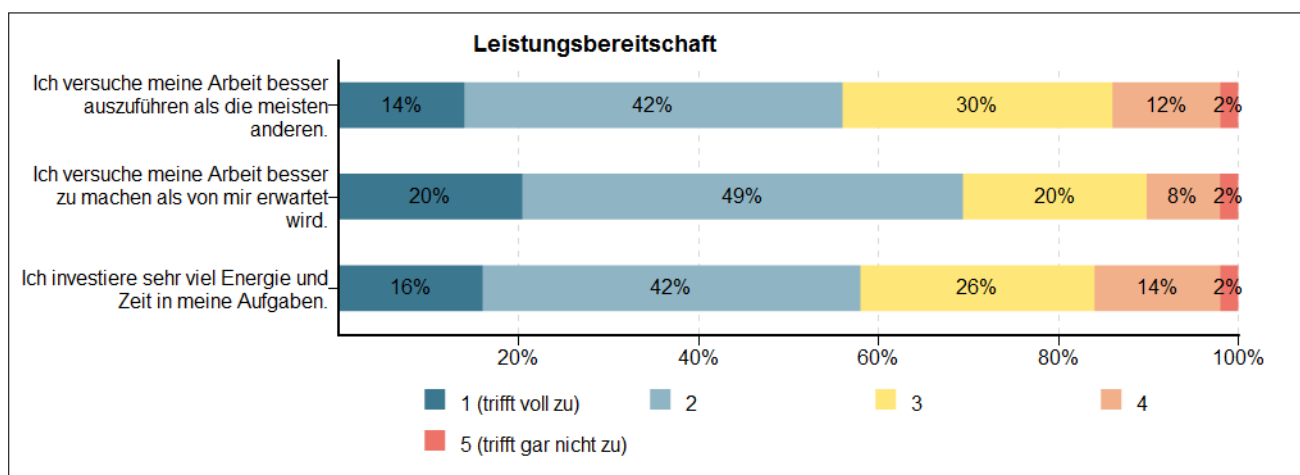


Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft

## 6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	2.2	50	2.2	50	2.3	66	2.2	391
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.5	50	2.5	50	2.4	66	2.4	392
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	2.3	50	2.3	50	2.2	66	2.2	391
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	1.8	50	1.8	50	1.8	66	2.0	391
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	2.7	50	2.7	50	2.7	66	2.5	386
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	2.3	50	2.3	50	2.4	66	2.5	392
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.0	49	2.0	49	2.1	65	2.2	389
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.2	50	2.2	50	2.1	66	2.1	390
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.5	50	2.5	50	2.5	66	2.5	388
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	2.5	50	2.5	50	2.6	66	3.2	390
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	2.0	50	2.0	50	1.9	66	1.8	392
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	2.4	50	2.4	50	2.3	66	2.2	392
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.2	49	2.2	49	2.2	65	2.3	391
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.5	50	2.5	50	2.5	66	2.6	389
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	2.1	50	2.1	50	2.1	66	2.0	388
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	2.1	50	2.1	50	2.0	66	1.9	390
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	2.0	49	2.0	49	2.0	65	2.0	390
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	2.0	49	2.0	49	1.9	65	2.1	388
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	2.1	50	2.1	50	2.0	66	2.0	390
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	2.0	50	2.0	50	2.0	66	2.0	390

**Tabelle 10** – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

## 7 Schwierigkeiten von Studierenden

### 7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

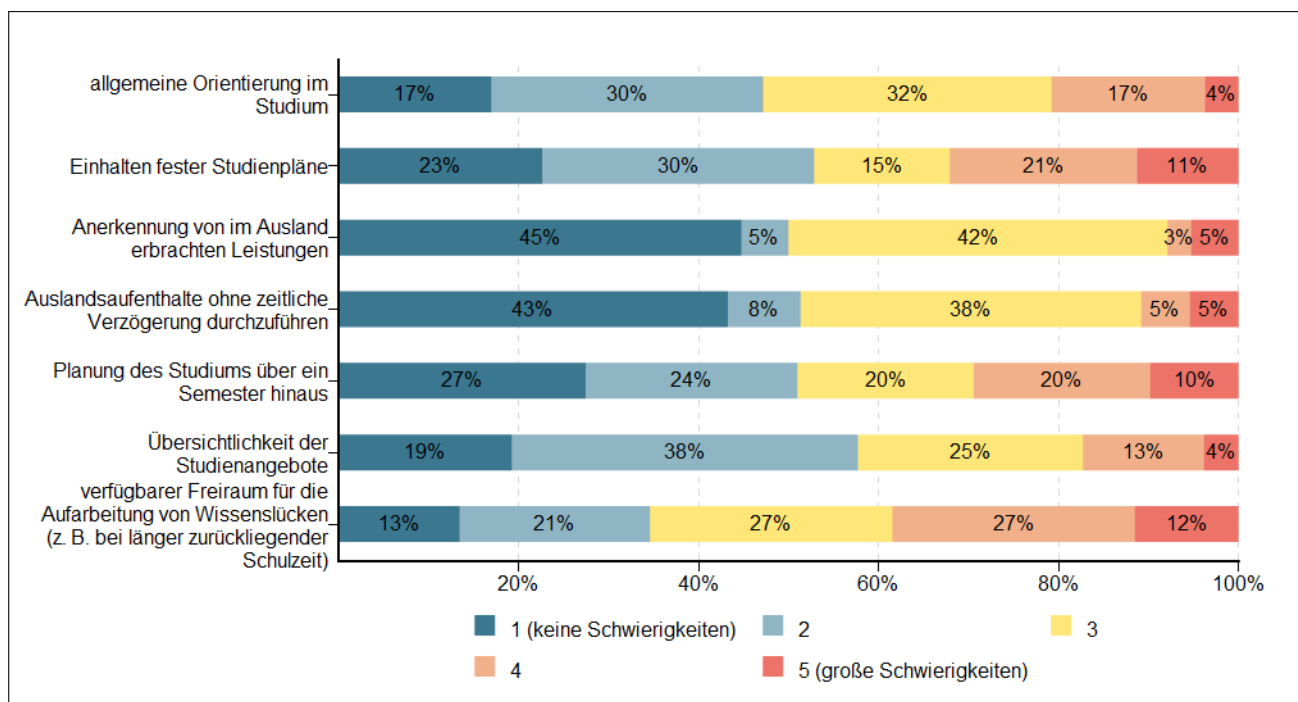


Abbildung 17 – Studienorganisation und -orientierung

### 7.2 Studienumfang und –anforderungen

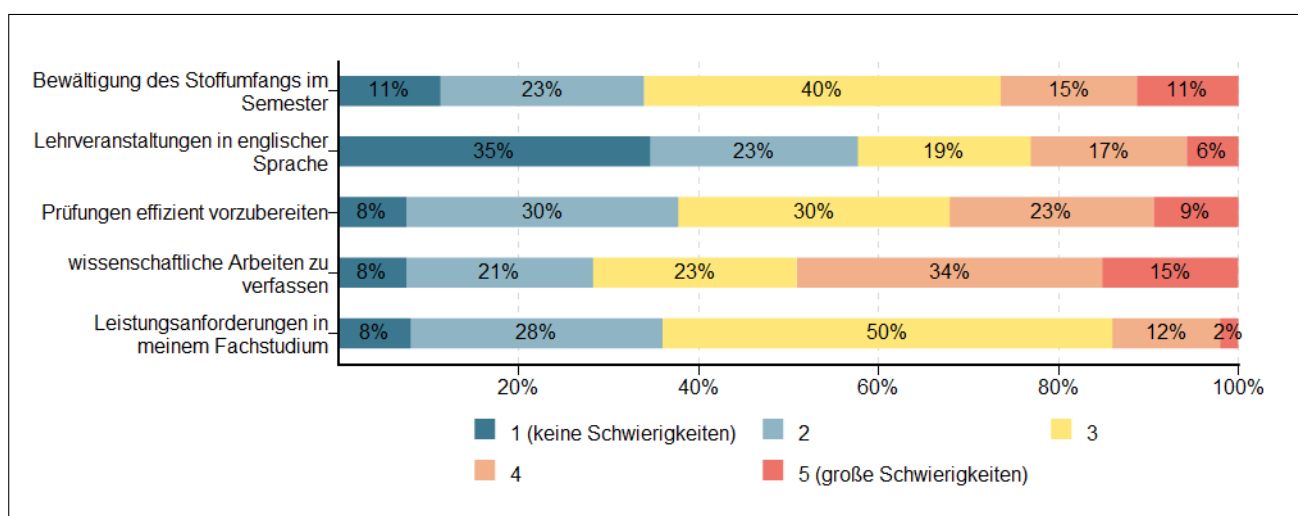


Abbildung 18 – Studienumfang und -anforderungen

### 7.3 Studienalltag

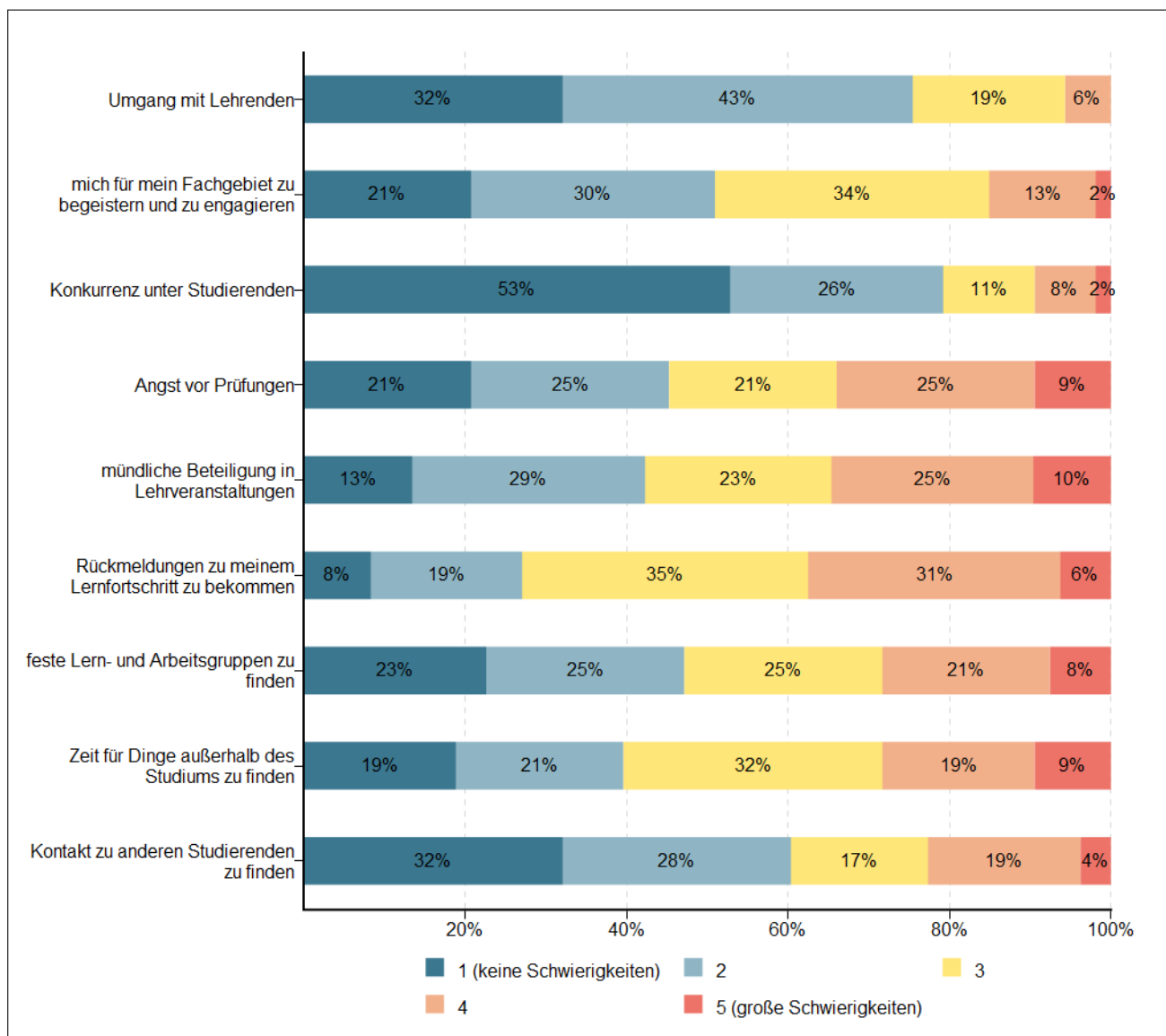


Abbildung 19 – Studienalltag

## 7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

*Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten								
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	2.3	53	2.3	53	2.3	70	2.1	388
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	2.8	53	2.8	53	2.7	70	3.0	387
feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.7	53	2.7	53	2.7	70	2.7	375
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.7	50	2.7	50	2.7	66	2.9	382
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.1	48	3.1	48	3.1	65	3.0	375
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.0	52	3.0	52	3.0	68	3.2	378
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.4	52	2.4	52	2.5	69	2.5	382
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.6	51	2.6	51	2.7	67	2.7	381
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen	2.2	37	2.2	37	2.2	50	2.7	304
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.2	38	2.2	38	2.2	50	2.3	310
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	3.3	53	3.3	53	3.3	70	3.1	385
Prüfungen effizient vorzubereiten	3.0	53	3.0	53	3.0	70	2.9	387
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	2.9	52	2.9	52	2.8	69	2.7	385
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	2.4	52	2.4	52	2.4	69	2.4	385
Angst vor Prüfungen	2.8	53	2.8	53	2.8	70	2.9	388
Konkurrenz unter Studierenden	1.8	53	1.8	53	1.9	70	2.2	388
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	2.9	53	2.9	53	3.0	70	3.1	388
Einhalten fester Studienpläne	2.7	53	2.7	53	2.7	70	2.6	386
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.5	53	2.5	53	2.4	70	2.2	386
Umgang mit Lehrenden	2.0	53	2.0	53	2.0	70	2.0	388
allgemeine Orientierung im Studium	2.6	53	2.6	53	2.5	70	2.5	388

**Tabelle 11** – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

## 8 Praktikum

*Hinweistext der Frage: Nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen, (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.*

*Im Fragebogen: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?*

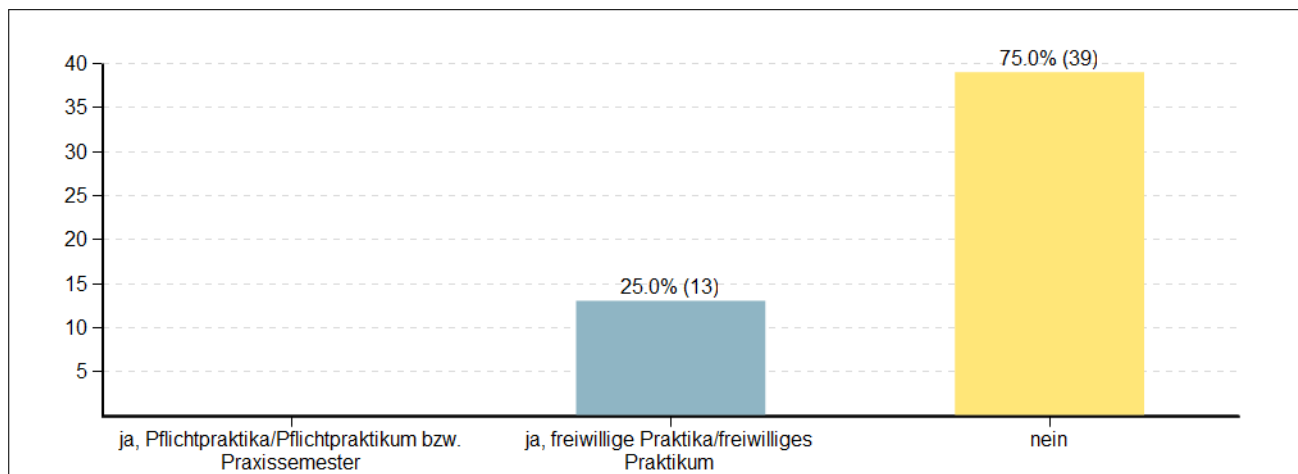


Abbildung 20 – Absolvierte Praktika

### 8.1 Dauer der Praktika

*Im Fragebogen: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?*

Die folgenden Ergebnisse zum Praktikum beinhalten nur die Antworten derjenigen, die angegeben haben nach Beendigung des Bachelorstudiums ein Masterstudium beginnen zu wollen.

	weniger als 1	1–2	3–4	5–6	7–8	9–10	11–12	mehr als 12	Anz.	MW
Pflichtpraktika/um	100% (4)	–	–	–	–	–	–	–	4	1
freiwillige/s Praktika/um	–	31% (4)	8% (1)	38% (5)	8% (1)	–	–	15% (2)	13	4

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Dauer der Praktika

## 8.2 Nützlichkeit der Praktika

*Im Fragebogen: Wie nützlich waren die Praktika insgesamt für Sie hinsichtlich der folgenden Aspekte?*

Die folgenden Ergebnisse zum Praktikum beinhalten nur die Antworten derjenigen, die angegeben haben nach Beendigung des Bachelorstudiums ein Masterstudium beginnen zu wollen.

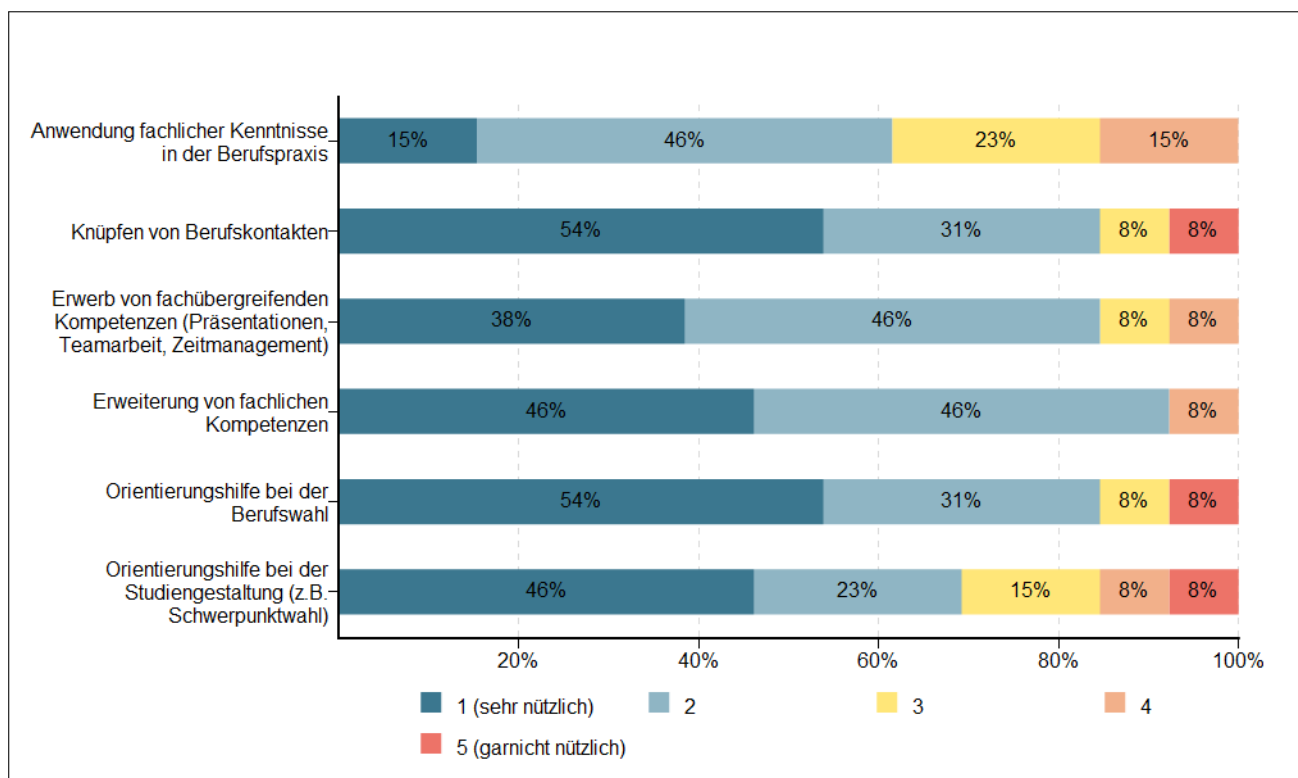


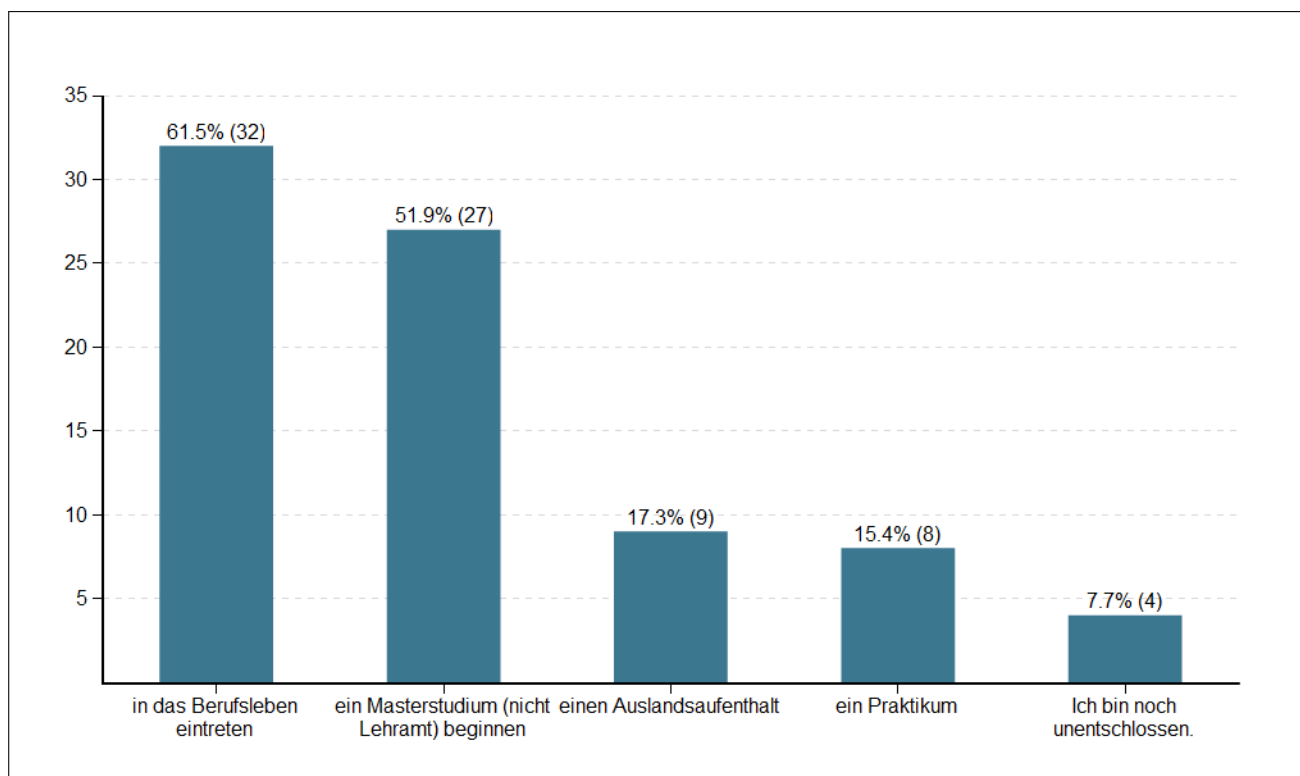
Abbildung 21 – Nützlichkeit der Praktika

## 9 Studienende und Masterstudium

### 9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

*Im Fragebogen: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?*

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Die angegebenen Prozentzahlen sind in Bezug auf die Teilnehmer der Befragung zu verstehen.

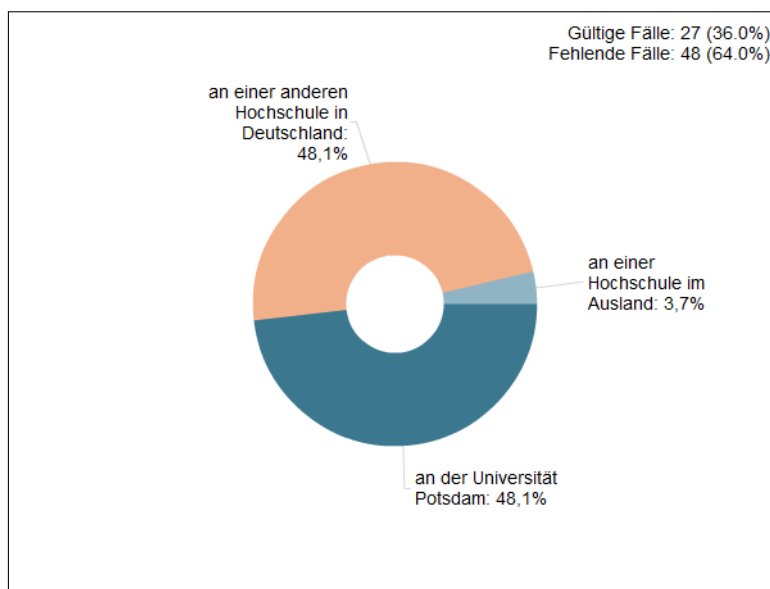


**Abbildung 22** – Vorhaben nach Beendigung des Studiums

## 9.2 Ortspräferenz für anschließendes Masterstudium

*Im Fragebogen: Wo werden Sie voraussichtlich Ihren Masterstudiengang absolvieren?*

Die folgenden Ergebnisse zum Masterstudium beinhalten nur die Antworten derjenigen, die angegeben haben nach Beendigung des Bachelorstudiums ein Masterstudium beginnen zu wollen.



**Abbildung 23** – Ortspräferenz für anschließendes Masterstudium

### 9.3 Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

*Im Fragebogen: Nach Ihrem derzeitigen Studium möchten Sie ein Masterstudium beginnen. Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen bezüglich Ihrer Entscheidungsgründe.*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Meinen bisherigen Abschluss empfinde ich persönlich als nicht ausreichend.	2.3	26	2.3	26	2.0	38	1.8	251
Ich möchte mich auf ein bestimmtes Fachgebiet spezialisieren.	1.8	26	1.8	26	2.0	38	1.9	252
Durch das Masterstudium erhoffe ich mir bessere Karrierechancen.	1.3	26	1.3	26	1.3	38	1.4	252
Ich will mich weiterbilden.	1.5	26	1.5	26	1.4	38	1.5	252
Ich benötige das Masterstudium für meine wissenschaftliche Laufbahn.	3.4	26	3.4	26	3.3	38	2.4	249
Mit meinem derzeitigen Studium sehe ich keine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.	3.3	26	3.3	26	3.0	38	2.4	251
Das Masterstudium ist für mich die Vorbereitung auf eine zukünftige Leitungsposition.	2.2	26	2.2	26	2.4	38	3.1	251
Ich möchte mich fachlich neu orientieren.	3.7	25	3.7	25	3.8	37	3.8	251
Ich möchte noch eine längere Zeit studieren.	2.8	26	2.8	26	2.9	38	2.6	251
Die von mir angestrebte Tätigkeit setzt ein Masterstudium voraus.	3.1	24	3.1	24	2.9	36	2.4	247

**Tabelle 13** – Mittelwerte: Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

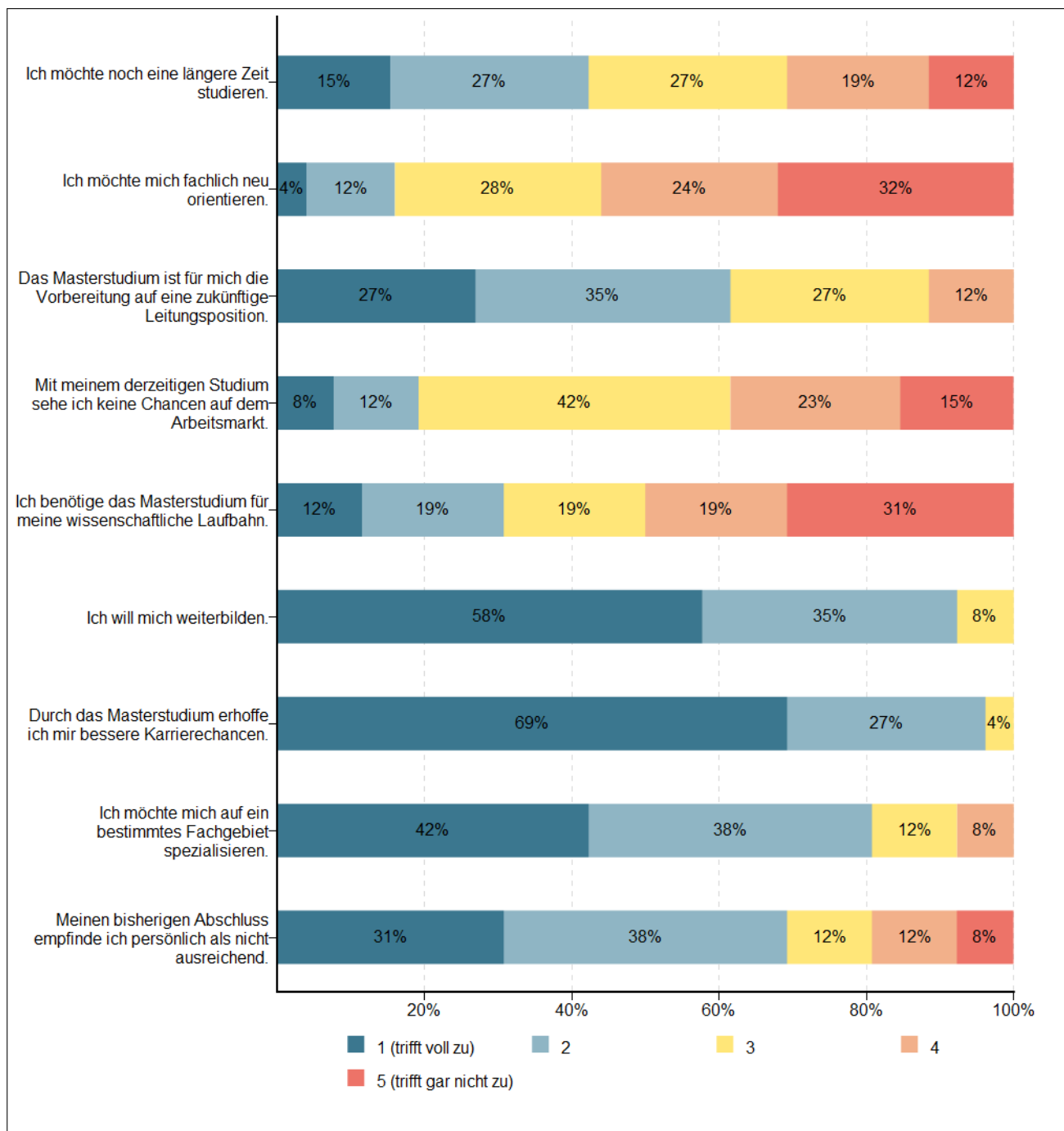


Abbildung 24 – Entscheidungsgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

## 10 Berufsorientierung

### 10.1 Berufsplanung

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

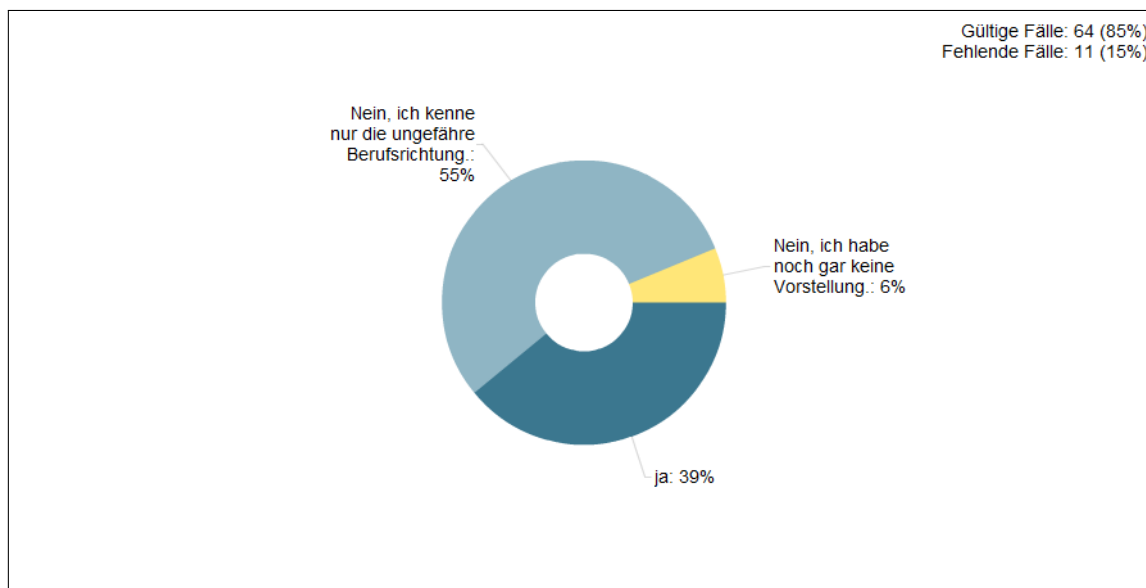


Abbildung 25 – Berufsplanung

### 10.2 Berufswunsch

Im Fragebogen: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

- Steuerberater ( $n = 3$ )
  - Unternehmensberater ( $n = 2$ )
  - Accounting und HR
  - Aus- und Erwachsenenbildung im Berufsfeld
  - Controller
  - DRV Sachbearbeiterin
  - Einkäufer
- Eventmanagerin
  - Geschäftsführer einer eigenen Unternehmung
  - HR teamleiter
  - Leitender kaufmännischer Angestellter
  - Management, Unternehmensleitung
  - Personalreferent/ Berufsausbilder
- Projektmanagement Controller
  - Steuerberaterin
  - Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung
  - Unternehmensberatung
  - Vertriebsleiter
  - Verwaltungsbeamter im gehobenen Dienst
  - sales manager

## 11 Kommentare

*Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?*

- Die UP-Transfer kümmert sich gar nicht um die berufsbegleitenden Studenten. Es fehlt diesen die Zeit sich mit allen wichtigen Sachen (puls, Bachelorarbeit) zu beschäftigen. Die Öffnungszeiten des Prüfungsamt und anderer wichtiger Einrichtungen sind nur für Studenten. Berufsbegleitende Studierende haben keine Chance in diesen Zeiten zur Uni zu kommen. auf Grund dieser Öffnungszeiten müssen voll berufstätige einen Tag Urlaub verschwenden.
- Es sollten Hausarbeiten in das BWL Studium integriert werden, damit die BA nicht die erste Hausarbeit ist. Dafür sollten Betreuer die BA wirklich betreuen und einen nicht im Stich lassen. Es sollten genügend Plätze für den Englisch Kurs geben. Die Anerkennung aus Leistungen aus dem Studium sollten einfacher zu klären sein und die Notenumrechnung einheitlich zu anderen Hochschulen. Für die Vertiefung sollte es möglich sein weniger als 4 verschiedene Fächer wählen zu müssen.
- Es wäre dringend erforderlich den Prüfungszeitraum effektiver zu nutzen und Prüfungen nicht nur einmal im Semester anzubieten. Dies würde zu einer Entzerrung führen und aktuelle hohe Belastungen von beispielsweise drei aufwendigen Klausuren an zwei Tagen entschärfen.
- Führt einen zweiten, wenn nicht sogar dritten, Prüfungstermin ein. Die meisten Universitäten in Deutschland, sogar die Universität Potsdam (keine Wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge), schaffen es mindestens zwei Prüfungstermine (IN EINEM SEMESTER) anzubieten. Diese simple Änderung würde vielen Studierenden nicht nur das Leben erleichtern, sondern auch ein besseres Zeitmanagement fördern und zu besseren Noten während des Studiums führen.
- Ich habe nur ein freiwilliges und kein Pflichtpraktikum absolviert. Leider lies sich der falsch gesetzte Punkt nicht mehr entfernen.
- Ich bin mit allem sehr zufrieden, aber was ich unmöglich finde, ist, dass seit mehreren Semestern keine neue Professur am Lehrstuhl für Personal&Organisation gefunden wird. Die Aufklärung der Studierenden beträgt gleich Null. Es ist nicht klar, ob man Abschlussarbeiten schreiben kann etc..
- Insgesamt viele positive Aspekte, allerdings auch einige Kritikpunkte. – wenig Zeit für Praktikas, eine vorgesehene Zeit für Pflichtpraktikum (min. 3 Monate) wäre angebracht – teilweise schlechte Organisation was Prüfungen angeht (in dem Fach Steuer- und Sozialpolitik (VWL)) wurde direkt vor der Klausur 30 min. diskutiert, ob wir 60min oder 90min schreiben, weder der Professor noch jemand anderes wusste das – sowas geht gar nicht!) – das WLAN Angebot in der Uni finde ich gut, leider hat man in vielen Bereichen nicht mal allgemein Handyempfang, bspw. Hörsäle 6–8, Cafeteria etc.)
- Leider wird man, wenn man neben dem Studium arbeiten geht und nicht so viel Zeit hat zum Lernen relativ alleine gelassen. Manche Veranstaltungen bzw Lehrstühle geben ihre Passwörter nur persönlich raus, das ist aber manchmal nicht möglich an jeder Veranstaltung teilzunehmen. Es sollter besser organisiert werden, dass man sich den Stoff auch selber aneignen kann. Außerdem antworten einige Lehrstühle einfach nicht auf E-Mails und dann kommt man kurz vor den Prüfungen in Bedrängnis. Die Betreuung ist von den Lehrstühlen her nicht besonders gut. Die Vergabe von Bachelorarbeiten eine Katastrophe! Es sollten Leute aus den höheren Semestern bevorzugt werden und nicht die Noten eine Rolle spielen. Wir Studenten können nichts dafür, wenn Fördermittel gekürzt werden und die Lehrstühle somit weniger Angestellte haben. Jeder Student sollte die Möglichkeit haben, seine BA zu schreiben, wann immer er will.
- MEINE GÜTE SEID IHR PENETRANT MIT EUREN ERINNERUNGSMAILS.
- Man könnte den Studiereden das Studium in sehr hohem Maße erleichtern, indem man einen zweiten Prüfungszeitraum einführt. Diesen gibt es bereits in vielen Fakultäten... Oft liegen Prüfungen sehr nah beieinander: Donnerstag, Freitag, Montag... dieses ist kaum zu bewältigen
- Praxissemester sollten ein MUSS sein.
- Zunächst gefällt mir der Studienalltag an der Uni Potsdam sehr gut! Jedoch verliert die Uni jegliche Sympathie mit dieser studentenfeindlichen Prüfungsorganisation. Mehrere Prüfungen täglich oder innerhalb weniger Tage. Fällt man durch eine Prüfung durch kann man sie erst im nächsten Semester wiederholen, was eine Einhaltung der Regelstudienzeit extrem erschwert. Vorallem, wenn man neben dem Studium noch arbeiten und Haushalt führen muss.
- ich würde es sehr begrüßen wenn es, wie an anderen Hochschulen üblich, die Möglichkeit gibt zwischen verschiedenen Prüfungsterminen in einem Semester wählen zu können. Da es sich besonders bei einer hohen Anzahl an Klausuren als sehr umständlich erweist wenn beispielsweise 3–4 Klausuren innerhalb einer Woche geschrieben werden müssen.

## A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten Studierenden der Befragungen zum Studienverlauf auf Universitätsebene.

### A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 24 Jahren. Die meisten Befragten (94,1%) sind ledig. 9,1% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (95,3%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 95,6% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 35,3% der Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg und 36% in Berlin erworben.

### A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Studienverlauf der Jahrgänge 2013 und 2014 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik <sup>1</sup>	TeilnehmerInnen <sup>2</sup>	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	37%	39%	3%
	Zwei-Fach-Bachelor	28%	32%	4%
	Bachelor Lehramt	28%	27%	-1%
	1. Juristische Prüfung	7%	2%	-6%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Fakultät	Juristische Fakultät	7%	2%	-6%
	Philosophische Fakultät	35%	36%	1%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	16%	20%	3%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	18%	21%	3%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	24%	22%	-2%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>		
Geschlecht	männlich	43%	33%	-9%
	weiblich	57%	67%	9%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Ort der HZB	Deutschland	96%	97%	1%
	Ausland	4%	3%	-1%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup>Alle Studierenden der Universität Potsdam, die sich zum Wintersemester 2013/14 und 2014/15 im 5. oder höheren Semester, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften) befanden. Stand 27.01.2015

<sup>2</sup>Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 9% wiedergegeben wird.

### **A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung**

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2013 und 2014 haben 11% aller Studierenden an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 26%.

## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit <sup>1</sup>					
Fach	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)				
	Ein-Fach-Bachelor	Zwei-Fach-Bachelor	Bachelor-Lehramt	1. Juristische Prüfung	Alle Abschlüsse
Anglistik/Amerikanistik		12% (36)			12% (36)
Arbeitslehre					0% (0)
Arbeitslehre/Technik			9% (1)		9% (1)
Betriebswirtschaftslehre	10% (75)	11% (23)			11% (98)
Biologie			14% (15)		14% (15)
Biowissenschaften	22% (79)				22% (79)
Chemie	8% (10)		5% (4)		7% (14)
Computerlinguistik	20% (16)				20% (16)
Deutsch			9% (41)		9% (41)
Englisch			11% (67)		11% (67)
Ernährungswissenschaft	13% (15)				13% (15)
Erziehungswissenschaft		15% (34)			15% (34)
Europäische Medienwissenschaft	5% (11)				5% (11)
Französisch			12% (21)		12% (21)
Französische Philologie		15% (11)			15% (11)
Geographie			17% (21)		17% (21)
Geökologie	13% (22)				13% (22)
Geowissenschaften	10% (27)				10% (27)
Germanistik		11% (39)			11% (39)
Geschichte		13% (36)	12% (43)		12% (79)
Humangeografie		8% (1)			8% (1)
Informatik	3% (10)		8% (3)		4% (13)
Informatik/Computational Science					0% (0)
Interdisziplinäre Russlandstudien	7% (7)				7% (7)
International Field Geosciences					0% (0)
IT-Systems Engineering	9% (18)				9% (18)
Italienisch					0% (0)
Italienische Philologie		3% (1)			3% (1)
Jüdische Studien		20% (12)			20% (12)
Jüdische Theologie					0% (0)
Kulturwissenschaft		13% (55)			13% (55)
Kunst					0% (0)
Latein			15% (8)		15% (8)
Latinistik					0% (0)
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde			15% (15)		15% (15)
Linguistik	15% (18)	7% (3)			13% (21)
Mathematik	7% (10)		10% (20)		9% (30)
Musik			6% (10)		6% (10)
Musisch-ästhetischer Bereich					0% (0)
Patholinguistik	21% (35)				21% (35)
Philosophie		7% (12)			7% (12)
Physik	7% (18)		5% (6)		6% (24)
Politik und Verwaltung		14% (72)			14% (72)
Politik, Verwaltung und Organisation	29% (12)				29% (12)
Politische Bildung			14% (18)		14% (18)
Polnisch			4% (1)		4% (1)
Polonistik		10% (5)			10% (5)
Psychologie	19% (76)				19% (76)
Rechtswissenschaft				3% (25)	3% (25)
Regionalwissenschaften					0% (0)
Religionswissenschaft		15% (9)			15% (9)
Russisch			14% (8)		14% (8)
Russistik		4% (2)			4% (2)
Sachunterricht					0% (0)
Soziologie		16% (49)			16% (49)
Spanisch			12% (20)		12% (20)
Spanische Philologie		15% (9)			15% (9)
Sport			8% (27)		8% (27)
Sportmanagement	11% (29)				11% (29)
Sporttherapie und Prävention	8% (11)				8% (11)
Volkswirtschaftslehre		7% (10)			7% (10)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			26% (9)		26% (9)
Wirtschaftsinformatik	8% (20)				8% (20)
<b>Gesamt</b>	<b>12% (518)</b>	<b>12% (419)</b>	<b>10% (358)</b>	<b>3% (25)</b>	<b>11% (1321)</b>

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, die sich zum Wintersemester 2013/14 und 2014/15 im 5. oder höheren Semester, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften) befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 27.01.2015

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. (Stand WiSe 2014/15)  
**Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam.**

<b><u>AgrFoErn</u></b> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> Ernährungswissenschaft	<b><u>Spo</u></b> <u>Sport</u> Sport Sporttherapie und Prävention
<b><u>Ingwiss</u></b> <u>Ingenieurwissenschaften</u> Arbeitslehre/Technik	<b><u>SpK</u></b> <u>Sprach- und Kulturwissenschaften</u> Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften Europäische Medienwissenschaft Englisch Erziehungswissenschaft Französische Philologie Französisch Germanistik Geschichte Italienisch Italienische Philologie Inklusion (Mathematik/Deutsch) Interdisziplinäre Russlandstudien Jüdische Studien Jüdische Theologie Latein Latinistik Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polonistik Polnisch Psychologie Religionswissenschaft Russisch Russistik Spanisch Kulturwissenschaft Spanische Philologie
<b><u>Kunst</u></b> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> Musik Kunst	
<b><u>MathNat</u></b> <u>Mathematik-, Naturwissenschaften</u> Biologie Biowissenschaften Chemie Geoökologie Geographie Geowissenschaften Humangeographie Informatik Informatik/ Computational Science International Field Geosciences IT-Systems Engineering Mathematik Physik Wirtschaftsinformatik	
<b><u>ReWiSo</u></b> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> Arbeitslehre Betriebswirtschaftslehre Politische Bildung Politik und Verwaltung Politik, Verwaltung und Organisation Politik und Wirtschaft Politikwissenschaft Rechtswissenschaft Regionalwissenschaften Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik Zivilrecht	

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamts

## A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein–Fach–, Zwei–Fach–Bachelor, Master, Bachelor Lehramt, Master Lehramt, Staatsexamen Lehramt, Diplom, Magister oder Staatsexamen Rechtswissenschaften gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

**Studiengang:** alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

**Fächergruppe (FG):** alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes<sup>3</sup>

Für die ReWiSo–Fächergruppe werden die Unterkategorien Wiwi–Institut und Sowi–Institut (nicht lehramtsbezogene Studiengänge) gebildet.

**Fakultät:** alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, der das ausgewertete Fach angehört

**Universität:** alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

---

<sup>3</sup>siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>